

# John Justin Kashiha

## Aktivist für LGBTQI-Rechte

*„Irgendwann müssen Staat und Kirche Schwule und Lesben akzeptieren. Denn: Sie können die härtesten Gesetze aufstellen, aber sie können die Menschen nicht davon abhalten, das zu sein, was sie sind.“ – John Justin Kashiha*

John Kashiha ist homosexuell und lebt in Tansania. Er setzt sich unermüdlich für die Rechte von LGBTQI (lesbian, gay, bisexual, transgender, queer, intersex) -Personen in Tansania ein und lenkt die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft auf die Diskriminierung dieser Personengruppen. Kashiha kritisiert die Ausgrenzung und Stigmatisierung von nicht heteronormativen Menschen und betont „, dass homosexuelle Menschen leiden, weil sie niemanden haben mit dem sie offen reden können.“

2008 gründete er die Organisation „Community Health Education Services and Advocacy“ (CHESA) in Tanzania und setzt sich dort für die Rechte von LGBTQI-Personen ein. Menschenrechtsthemen beschäftigten ihn bereits während seiner Tätigkeit als Sozialarbeiter sowie in seiner Promotion an der University of Minnesota im Bereich 'Sexuality and Politics'.

### CHESA

CHESA ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die Personen der LGBTQI-Community, Sexarbeiter\*innen und Personen mit HIV dabei unterstützt, ihre sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Rechte in Anspruch nehmen zu können. Eine weitere Hauptaufgabe der NRO ist es, Strategien zu entwickeln, um die Diskriminierung und Stigmatisierung dieser Gesellschaftsgruppen zu überwinden.

Nachdem CHESA im Oktober 2017 ein Video eines Workshops "zur sozialen Sicherung, Sicherheit und Interessensvertretung innerhalb der Gesellschaft" postete, kam es zu einer Razzia im Informationszentrum von CHESA in Daressalam sowie zu Festnahmen von 13 Aktivist\*innen und Workshopteilnehmer\*innen. John Kashiha und seine Mitstreiter\*innen wurde daraufhin für fünf Tage von der Polizei festgesetzt. Es folgte ein Verbot der NRO durch die tansanische Regierung. Der Vorwurf lautete CHESA würde die „Förderung von gleichgeschlechtlichen Ehen“ zum Ziel haben.

## Rechtslage der LGBTQI-Personen in Tansania

Auf gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen stehen in Tansania Haftstrafen von bis zu dreißig Jahren. Seit 2016 geht die Regierung rabiät gegen die 'Förderung von Homosexualität' vor. Potenziell homosexuelle Menschen werden verhaftet und müssen demütigende Analuntersuchungen über sich ergehen lassen, um Beweise für sexuelle Handlungen zu finden. Im Oktober 2018 erregte Paul Makonda internationales Aufsehen, als er die Bevölkerung dazu aufrief, Homosexuelle in Daressalam zu melden und ihre Namen auf Listen zu sammeln.

---

## Quellen und weiterführende Informationen

<https://www.hrw.org/report/2020/02/03/if-we-dont-get-services-we-will-die/tanzanias-anti-lgbt-crackdown-and-right-health>

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/05/lgbti-tanzanians-are-still-living-in-hiding/>

<https://lgbtvoicetz.org/>

[https://ilga.org/downloads/2017/ILGA\\_WorldMap\\_ENGLISH\\_Overview\\_2017.pdf](https://ilga.org/downloads/2017/ILGA_WorldMap_ENGLISH_Overview_2017.pdf)

<https://www.ecoi.net/de/dokument/2027498.html>

<https://www.nswp.org/timeline/event/chesatssnu-formed-tanzania>

<https://www.maenner.media/gesellschaft/ausland/tanzanias/>

<http://rainbowcatholics.org/testimony/verschaff-mir-recht-john-kashiha/>

<https://amsher.org/board/>

Photo by [Kirill Sharkovski](#) on [Unsplash](#)

Die Materialien wurden im Rahmen eines Projekts der [Fortbildungsreihe des Evangelischen Forums](#) [entwicklungspolitischer Freiwilligendienst \(eFeF\)](#) erstellt.